

Hebbel, Friedrich: Das Feuer (1838)

- 1 Freilich ist es gefräßig, das Feuer, doch sollst du's nicht schelten,
- 2 Denn es ist übel gestellt: tödtet's nicht selber, so stirbt's!

(Textopus: Das Feuer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34207>)